

Pressemitteilung vom 03.03.2014

FREIE WÄHLER sprechen beim Aschermittwoch Klartext

Aiwanger: Bürgerpolitik statt Lobbypolitik!

Mit gewohnt klaren Worten zeigen die Redner der FREIEN WÄHLER auf, was politisch passieren muss - von der kommunalen Ebene bis zur Europapolitik. Landesvorsitzender Hubert Aiwanger fordert eine "Politik zum Wohle der Bürger, nicht zum Wohle der Lobbyisten. Bei der ständigen Torpedierung der regionalen Energiewende durch schwarz-rot, verbunden mit dem Ziel, die Macht der Energiemonopolisten z.B. durch den Ausbau großwahnsinniger Leitungstrassen zu sichern, ist unübersehbar, dass die Regierung in Land und Bund nicht an der Seite der Menschen steht." Auch die vom bayerischen Ministerpräsidenten Seehofer betriebene "Scheuklappenpolitik" sei alles andere als die verkündete "Koalition mit den Bürgern". Deutliche Mehrheiten in der Bevölkerung für eine Wahlmöglichkeit zum G9 würden so lange ignoriert, bis die Regierung, aufgrund des Volksbegehrens der FREIEN WÄHLER in die Enge getrieben, nicht mehr anders könnte, als umzuschwenken. Dann werde Seehofer genauso wie bei seinem erfolglosen Versuch, die Abschaffung der Studiengebühren zu verhindern, am Ende sagen: "Ich war doch schon immer dafür." Dazu Aiwanger: "Ist das Alzheimer oder der Versuch, die Bevölkerung für dumm zu verkaufen?"

Ulrike Müller, Landtagsabgeordnete und Spitzenkandidatin der FREIEN WÄHLER zur Europawahl, stellt die Ziele der FREIEN WÄHLER für Europa vor: "Ein Europa der Bürger und Regionen ist nötig, damit sich die EU nicht immer mehr zu einer Gefahr für die Menschen entwickelt. Es ist beschämend, wenn sich die schwarz-rote Bundesregierung nicht entschlossen gegen die grüne Gentechnik stemmt, sondern sich dazu in Brüssel enthält. Solche Vertreter brauchen wir nicht in Brüssel, die gehören abgewählt!"

Nach dem Fall der 3%-Hürde vor dem Bundesverfassungsgericht sind die FREIEN WÄHLER sicher im Europaparlament vertreten. Weniger Macht für die Kommissare und ein Ende für den zweiten Parlamentssitz in Straßburg - Einsparpotential 200 Mio. Euro jährlich - gehören genauso zu den Zielen der FREIEN WÄHLER, wie der entschlossene Kampf gegen die Privatisierung der Trinkwasserversorgung.

Alexander Muthmann, Landtagsabgeordneter und Landratskandidat für Freyung-Grafenau, wirbt für die Stärkung des ländlichen Raums: "Wir müssen die Potentiale des ländlichen Raums gezielt entwickeln. Bayern ist umso stabiler, je mehr auch das Land eine starke Zukunftsperspektive hat - vom schnellen Internet über die flächendeckende Arztversorgung bis hin zum Erhalt wohnortnaher Schulstandorte."

Michael Piazzolo dankt den FREIEN WÄHLERN für die großartige Leistung beim Sammeln der Unterschriften fürs Volksbegehren G8/G9: "Ihr habt die Staatsregierung zum Nachdenken gezwungen. Das ist schwer zu erreichen, aber Ihr habt es geschafft!"

Der niederbayerische Bezirksvorsitzende Heinrich Schmidt moderiert die Veranstaltung. Beginn 10 Uhr in der Stadthalle Deggendorf.